

Ergebnisse aus einer Befragung zur Nutzung der vom fepa in der Provinz Cabo Delgado in Moçambique verteilten Moskitonetze

Der fepa führt seit 2006 ein Projekt zur Malariabekämpfung in Moçambique durch. Moskitonetze werden bei Routinekontrollen im Frauenspital kostenlos an Schwangere abgegeben und Müttern mit Kindern unter 5 Jahren zu einem reduzierten Preis zum Kauf angeboten. Um die Verwendung der Netze in den Haushalten zu überprüfen, wurden 100 Haushalte mit einem Fragebogen befragt. Von den durch den fepa-Koordinator befragten 100 Haushalten hatten 50 die Netze umsonst und 50 gegen ein kleines Entgelt erhalten. Nahezu alle Befragten waren Analphabeten und 85 % wurden aufgrund ihrer Lebensbedingungen als arm eingestuft. Von den Befragten waren zwei Drittel Frauen zwischen 21-35 Jahren.

Folgende Aussagen sind nach der Auswertung zu treffen:

- 87 % der Haushalte verfügen über mehr als ein Moskitonetz.
- mindestens 83 % der Moskitonetze sind korrekt befestigt, sind in einwandfreiem Zustand und werden jede Nacht verwendet.
- Die Bevölkerung ist sich der Übertragungsfahr durch Mückenstiche und der Symptome von Malaria bewusst.
- Alle Haushalte haben erkannt, dass Kleinkinder und Schwangere besonders geschützt werden müssen.
- Trotz den Massnahmen sind in den befragten Haushalten in den letzten zwei Regenzeiten noch 12 Kinder unter 5 Jahren an Malaria gestorben und 67 Kinder ein oder mehrere Male an Malaria erkrankt.
- Drei Viertel der Befragten äusserten sich positiv zu dem Projekt und wünschten ausdrücklich weitere Netze.